

Medienbildung und Informatik (MI)

Fachbeschreibung
Voll – und Teilzeitstudium Primarstufe



Bedeutung

Medien und Informatiksysteme sind aus unserer heutigen Lebenswelt nicht mehr wegzudenken. Sie spielen in sämtliche Lebensbereiche mit ein und bringen zahlreiche Chancen und Herausforderungen für unsere private und berufliche Lebensführung, Persönlichkeitsentwicklung und (Meinungs-)Bildung mit sich.

Ein allgemeinbildender Unterricht, der sich an der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen orientiert und im Sinne einer ganzheitlichen Bildung Schülerinnen und Schüler dabei unterstützt, mündig, kritisch und verantwortlich an unserer Gesellschaft teilhaben zu können, bezieht daher unweigerlich die Themenbereiche Medienbildung und Informatik mit ein.

Inhalte

In den Modulen «Medienbildung und Informatik» werden entlang der Zielformulierungen des Lehrplan 21 (Medien verstehen und verantwortungsvoll nutzen, Grundkonzepte der Informatik verstehen/zur Problemlösung einsetzen, Erwerb von Anwendungskompetenzen) fachwissenschaftlich fundiert die nötigen Grundlagen und Kompetenzen für den fachintegrierten und fächerübergreifenden MI-Unterricht in Zyklus 1 und 2 erarbeitet. Dabei setzen sich die Studierenden aus informatikdidaktischer und medienbildnerischer Perspektive theoriebasiert mit Fragestellungen und Phänomenen der Digitalisierung auseinander, diskutieren deren Auswirkungen auf individueller und gesellschaftlicher Ebene und reflektieren Bedingungen des Unterrichtens in einer «Kultur der Digitalität». Sie erarbeiten sich zudem handlungsorientiert Formen aktiver Medienarbeit sowie Grundlagen des Programmierens und erproben digitale Tools und aktuelle Lehrmittel für den MI-Unterricht. Besonderer Fokus liegt dabei stets auf der Diskussion und Reflexion der erarbeiteten Inhalte hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit im eigenen Unterricht.

In den Modulen «Medienbildung und Informatik» geht es also darum, sich zum einen mit Chancen und Möglichkeiten für den methodisch-didaktischen Einsatz von Medien und Informatiksystemen für Lehr- und Lernprozesse und dem Fördern von Anwendungskompetenzen auseinanderzusetzen. Zum anderen erwerben die Studierenden theoriebasiert und handlungsorientiert Grundlagen, um mit Blick auf eine umfassende, lebensweltbezogene Bildung Kompetenzen zu fördern, durch die sich Kinder und Jugendliche in einer sich stetig verändernden, durch Medien und Informatiksysteme geprägten Welt kritisch, selbstverantwortlich und sicher bewegen können.

Aufbau

Die erläuterten Kompetenzen in Medienbildung und Informatik erwerben die Studierenden in drei (Vollzeit/Teilzeit) bzw. zwei (Quest) Grundlagenmodulen. Der Fokus der Module liegt auf fachwissenschaftlichen Inhalten, welche jeweils mit fachdidaktischen Überlegungen verknüpft werden. Die Studierenden beschäftigen sich zudem mit konkreten Unterrichtsszenarien, entwerfen eigene Unterrichtsprojekte und -ideen und stellen einen klaren Bezug zur Schulpraxis her.

Zusätzlich kann Medienbildung und Informatik als Themenbereich im Rahmen des Grundlagenmoduls Forschung und Entwicklung (FE) und somit als Schwerpunkt für die Bachelorarbeit gewählt werden. In verschiedenen Wahlmodulen (Vollzeit/Teilzeit) haben die Studierenden zudem die Möglichkeit, interessengeleitet ihre fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzen zu erweitern.